

## Werfermeeting in Witten am 31.08.2019



Am letzten Augustwochenende waren 7 Athletinnen der LG Menden unter den Teilnehmern beim 11. Werfermeeting in Witten. Kurz nach den Sommerferien galt es, den Leistungsstand für die noch kommenden Veranstaltungen zu überprüfen.

Bei der **weiblichen Jugend U18** konnte sich **Sarah Zander** mit zwei Siegen gut in Szene setzen. Den Kugelstoßwettbewerb gewann sie mit 9,49 Meter und auch mit ihrer Leistung im Speerwurf von 30,29 Meter ließ sie die Konkurrenz hinter sich. Bei diesem Werfermeeting probierte sie sich auch im Diskuswurf und ihre Weite von 22,53 Meter waren durchaus im Bereich ihrer Möglichkeiten.

Bei der weiblichen Jugend W15 waren **Alicia Ebbing** und **Jana Sophie Huckschlag** am Start. 6,90 Meter im Kugelstoßen und **Bestleistung von 17,42 Meter im Speerwurf**



waren die Ergebnisse von Alicia Ebbing. Ihre LG-Kameradin Jana Sophie Huckschlag überzeugte mit 6,27 Meter im Kugelstoßen und 12,29 Meter im Speerwurf.

**Clara Kaiser** (weibliche Jugend W14) stieß die Kugel auf 6,87 Meter und der Speer landete bei 17,18 Meter. Beide Leistungen waren für Clara **Saisonbestleistungen**.

**Finja Luisa Scholle**, die noch der weiblichen Jugend W13 angehört, ging im Speerwurfwettbewerb in der W14 an den Start. Dort landete das Wurfgerät bei 18,09 Meter. Im Kugelstoßen der W13 gelang Finja mit 7,76 Meter eine gute Weite. Auch für Finja waren beide Resultate **neue Bestleistungen**.

Bei den **Seniorinnen waren Carolin Jastremski (W35) und ihre Schwester Korina Flath (W40)** gleich in drei Wettbewerben am Start.

Carolin stieß die Kugel 7,05 Meter (Bestleistung) weit, der Diskus segelte auf 19,05 Meter und im Speerwurf blieb das Wurfgerät bei 28,39 Meter liegen.

Korina wuchtete die Kugel auf 7,23 Meter, 18,49 Meter war ihre beste Weite im Diskuswurf und im Speerwurf gab es für Korina mit 21,92 Meter eine Saisonbestleistung. Für Beide gilt es erst einmal, wieder in den Wettkampfmodus zu kommen und das scheint ihnen gelungen zu sein.

Menden, 09.09.2019

Text: Christina Geiseler, Foto: Martin Ebbing